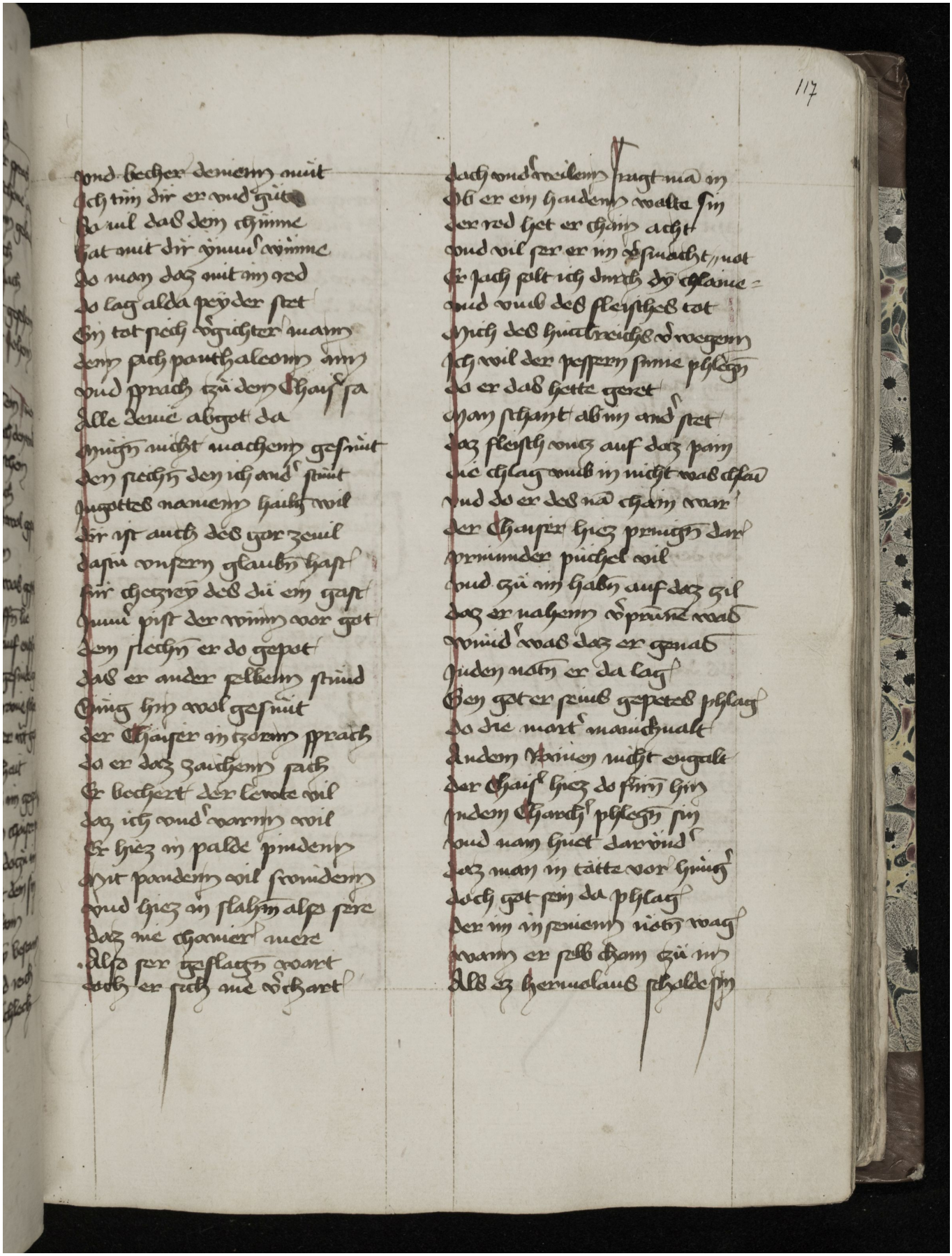
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



117

ond lecher denem mut
ich tim dir er vnd gut
da vil das dein chimme
hat mit dir vnuuerwimme
do man das mit im red
do lag alda peyder stet
ein tot piech erslichter man
dem pach panthaleom an
vnd sprach czu den chaiser sa
alle deine abgot da
mugen nicht machem gesnut
den piechn den ich anerstunt
mugtes nanem hailn wil
der ist auch des ger zeuil
dapiu vnsern glaubn hast
ir chezzey des di ein gast
vnuuerpist der wirm vor got
den piechn er do gepot
das er ander pilden stund
ging hin wol gesnut
der chaiser in zorn sprach
do er das zauchem pach
er lechert der leute vil
das ich vnderwarm wil
er hiez in palde pindem
mit pandem vil sterkem
vnd hiez in slahn also sere
das me chamer mere
also ser geslagen ward
doch er sich nie erkhart

dach vnd creuzem zugt man in
als er ein hauden walte sin
der red het er cham acht
vnd vil ser er in erzuacht / nat
er pach pilt ich durch die chlanc =
vnd vmb des pleisches tot
auch des hiatreichs erwegem
ich wil der pessern sune pflegn
do er das hette geret
man stant ab im and stet
das pleisch ouz auf das pam
die chlag mus in nicht was chlad
vnd do er des nd cham war
der chaiser hiez prinigen dar
ein minnder puchel vil
vnd czu im haben auf das zil
das er nahem erpruns was
vnuerwund was das er genas
iuden nach er da lag
ein got er sunb gepeted phlag
do die mart manichualt
andern tainen nicht engalt
der chaiser hiez do sinn hin
indem chaiserl pflegn sin
vnd nam hiet darvnder
das man in tätte vor hinder
doch got sein da phlag
der im in seinem nötn wag
warm er selb cham czu im
als ez hermolaus schalc sin